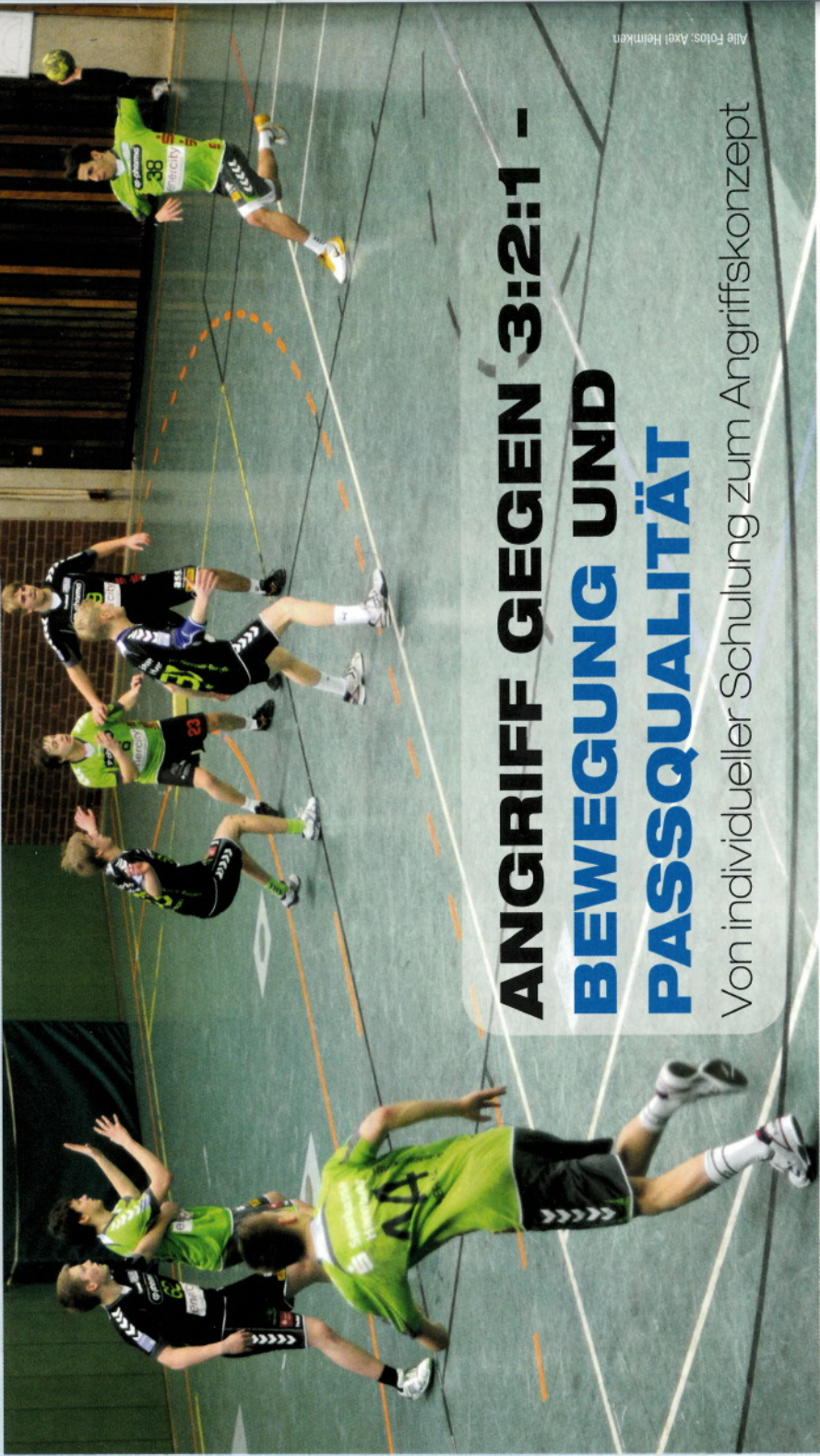




Von Carsten Schroeter



Im Blickfeld: Die Nachwuchs-Eliteklasse



Alle Fotos: Axel Heimken

ANGRIFF GEGEN 3:2:1 - BEWEGUNG UND PASSQUALITÄT

Von individueller Schulung zum Angriffskonzept

Talente für höhere Aufgaben auszubilden bedeutet vor allem, ihnen das unabdingbare individuelle Rüstzeug mitzugeben. Beim TSV Hannover-Burgdorf geht man genau diesen Weg – mit Erfolg: Mit Malte Semisch und Frederic Repke gehören zwei Youngster, die der eigenen Jugend entstammen, zum Kader des Profi-Teams, die aktuellen A-Ju-

gend-Spieler Julius Hinz, Robin Gogol, Hendrik Pollex und Yannik Schilling kamen in dieser Spielzeit zu Einsätzen in der ersten Liga. Die folgende Trainingseinheit der Bundesliga-A-Jugend zeigt, wie die Schulung des 2:4-Angriffs gegen eine 3:2:1-Abwehr ganz besonders die individuellen Fähigkeiten im Blick hat.

BILDREIHE



RL (nicht im Bild) hat gerade den Pass zu RR gespielt. HM orientiert sich auf die Ballseite, KL (Nr. 59) läuft dem Pass nach.



RR bewegt sich mit Ball nach innen und bindet im Zusammenspiel mit KR die Verteidiger HL und HM im 2 gegen 2. KR steht inzwischen zentral und hat HR (Nr. 62) nach innen gezogen.

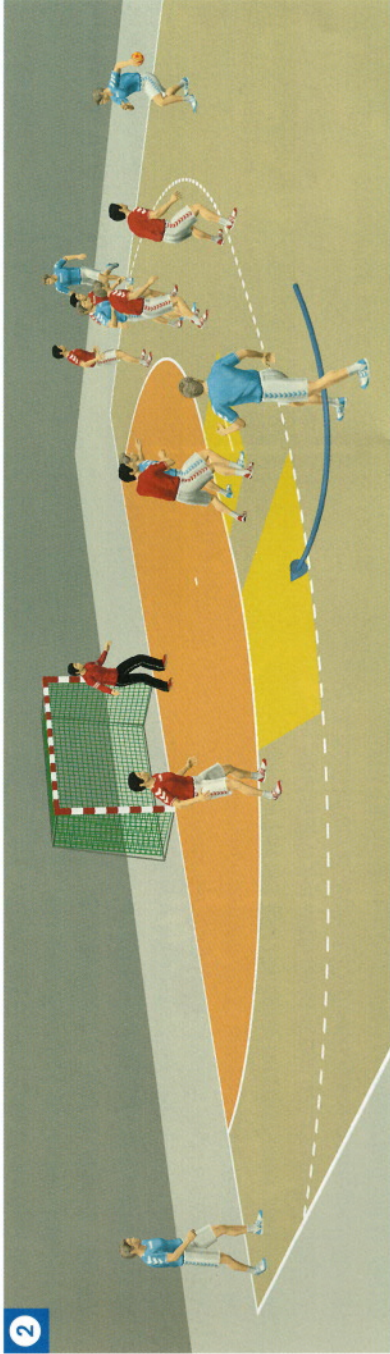


Hier ist der offene Raum für den Pass zu KL gut zu erkennen, HR hat eine ungünstige Position im Rücken von KR.

1 INFO



RR stößt nach Ballerhalt zum Tor: Neben dem eigenen Wurf (falls HL und HR passiv bleiben) und der 2 gegen 2-Situation (mit KR) bietet sich die Möglichkeit, den (diagonalen) KL anzuspülen oder zu RL (ggf. LA, wenn AR den Pass zu RL attackiert) zurückzupassen.



Aus der Perspektive von RL wird deutlich, dass durch den nachgelaufenen KL (und den ins Zentrum eingerückten HR) große Räume entstehen, die RL mit einem harten und genauen Pass von RR zum Durchbruch bzw. im Spiel 2 gegen 1 mit LA nutzen kann.

Taktisches Konzept gegen 3:2:1

Das Spiel mit zwei Kreisspielern ist ein bewährtes Mittel gegen eine jugoslawische 3:2:1-Abwehr¹. Trainer Carsten Schröter greift mit seiner A-Jugend auf eine interessante Variante zurück, bei der die Spielweise der beiden Kreisspieler eine zentrale Rolle spielt (siehe Info 1; Spielweise bei Ballbesitz RR):

- Der Kreisspieler auf der Ballseite (KR) positioniert sich relativ weit außen und zieht damit HM deutlich aus dem Zentrum.
- Diesen Raum nutzt der ballferne Kreisspieler KL, der sich in Ballrichtung ins Zentrum bewegt. Damit zwingt er den ballfernen

Halb-Rechts-Verteidiger, ebenfalls weit ins Zentrum einzurücken; außerdem muss auch der Vorne-Mitte-Verteidiger zur Ballseite verschoben, um diagonale Kreisanspiele von RR abzuschirmen (Abb. 1).

- KL versucht, den Raum im Zentrum gegen HR freizusperrern und signalisiert mit ausgestrecktem linken Arm Anspielbereitschaft.
- Auf der ballfernen Seite entsteht durch diese Kreisspielerstellung viel Raum und eine Überzahl 2 gegen 1 von RL und LA gegen AR (bzw. RR und RA gegen AL).

¹ Bei dieser Spielweise behält die Abwehr 3:2:1-Formation auch zwei Kreisspielern bei.



KL hält die Sperre gegen HR und bindet ihn so im Zentrum. RR signalisiert durch Blick und Bewegung, dass er die Option zum Kreisan-spiel wahrnehmen könnte.



RR springt an der 9-m-Linie ab und bindet so VM (Offensivblock). Er entscheidet sich zum Parallelpass zu RL (nicht im Bild), ohne dies zu früh zu erkennen zu geben.



RL nimmt den Ball in der druckvollen Vorwärtsbewegung an und kann den freien Raum nutzen. KL hat taktisch richtig die Sperre gewechselt.

Spielmöglichkeiten für RR

Aus der Spielweise mit nachlaufendem ballfernen Kreisspieler ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, weiterzuspielen und Abschlusschancen herauszuarbeiten. Neben dem eigenen Torwurf (wenn HL und HM passiv bleiben) oder einem Zusammenspiel mit KR (in der 2 gegen 2-Situation) hat RR vor allem zwei weitere erfolgversprechende Möglichkeiten der Spielfortsetzung:

- Anspiel des diagonal positionierten KL in den durch dessen Sperre freien Raum bzw.
- langer Pass zu RL, der in einer bogenförmigen, nach außen gerichteten Vorwärtsbewegung den freien Raum im Rücken von HR anläuft; dabei muss RR beobachten, ob der AR-Verteidiger versucht, diesen Pass zu attackieren, und dann ggf. direkt zum in der Ecke postierten LA spielen.

Individuelle Voraussetzungen

An dieser Stelle wird deutlich, dass die Erfolgsaussichten einer solchen Spielweise im 2-4-Angriff von den individuellen Qualitäten der Angreifer, insbesondere RL und RR abhängen. Neben der permanenten Beiarbeit in den Angriffsbewegungen kommt dabei der Passqualität und -variabilität eine besondere Bedeutung zu (siehe Info 2).

„Die Grundlagen dafür legen wir in der C- und B-Jugend, in der diese Basics ständiger Schulungsinhalt sind. Aber auch mit der A-Jugend arbeite ich immer wieder an der Perfektionierung und

Automatisierung von positionsspezifischen Technikvoraussetzungen“, verweist Schröter auf die besondere Wichtigkeit einer intensiven individuellen Schulung im Konzept des TSV Hannover-Burgdorf.

Im Folgenden wird zum einen eine Trainingseinheit der Bundesliga-A-Jugend zur Schulung des Angriffsspiels gegen eine 3:2:1-Abwehr gezeigt, zum anderen werden Übungsformen zur Verbesserung der individuellen Basics (Passspiel) vorgestellt.

► Der Autor:

Carsten Schroeter



Carsten Schroeter fungiert als Jugendkoordinator des Bundesliganachwuchses der TSV Hannover-Burgdorf, außerdem trainiert er verantwortlich A- und B-Jugend. Der 50-Jährige war selbst seit der E-Jugend für die

TSV am Ball und wechselte nach der aktiven Zeit auf die Trainerbank der Burgdorfer Jugend. Nach einigen Niederachsenmeistertiteln der C- und B-Jugend hat sich die Jugendarbeit der TSV Hannover-Burgdorf unter seiner Regie spätestens mit dem Gewinn der norddeutschen Meisterschaft der B-Jugend 2010 sowie zwei Bronzemedailien bei der Endrunde der Deutschen Meisterschaft mit B- (2010) und A-Jugend (2011) in die nationale Spitze vorgearbeitet.

Schnelligkeit im Angriff verbessern (DVDs)

ANZEIGE



Tempospiel

Techniktraining, komplexe Trainingsformen, Übungen zur Gegenstoßabwehr
65 Min., 20,00 €, für Abonnenten 15,00 €!

Modernes Schnelligkeitstraining

Methodische Maßnahmen, höhere Schnelligkeitsanforderungen in allen Trainingsbereichen zu erreichen.
45 Min., 14,00 €

Schlagwurftraining mit GWD Minden

Grundtechniken methodisch erlernen
Technikvariationstraining
Positionsschulung, Komplexbungen
70 Min., 13,00 €

Gegenstoßtraining mit der spanischen Nationalmannschaft

Gegenstoßspezifisches Aufwärmen, gruppentaktische Gegenstoßübungen
35 Min., 10,00 €

Bestellen Sie ganz einfach

per Telefon: 02 51/23 00 5-11/-12

per Telefax: 02 51/23 00 5-99

per E-Mail: buchversand@philippka.de

oder per Post: Rektorsweg 36, 48159 Münster

Individuelle Anforderungen Rückraum-Links/Rückraum-Rechts

Angriffsgrundbewegungen

- bogenförmige Vorwärtsbewegungen nach innen/außen mit sofortiger Rückwärtsbewegung in Gegenrichtung (siehe Bild der 1 bis 3)

Situationsgerechte Passvarianten

- Passvariabilität: direkter Pass, Bodenpass, Schlagwurfpass (auch über das falsche Bein; Bild 4), (torgefährlicher) Sprungwurfpass (Bild 5), Pass nach Blicktäuschung (Bild 6)

Situationsgerechte Pass-Entscheidung

- z. B. für RR:
 - Pass zu RL
 - Pass zu LA (wenn AR den Passweg zu RL attackiert)
 - Pass zum diagonalen KL (wenn VM offensiv agiert)

Passqualität

- Genauigkeit, Härte, Timing beim langen Pass RL → RR bzw. RR → RL (bzw. RL → RA/RR → LA)

Situationsgerechte Abschluss-Entscheidung

- situationsgerechte Abschlusshandlung: Durchbruch (Bild 7), (schneller) Torwurf (Bild 8), Kreisanspiel (Bild 9)

Bogenförmige Vorwärts-Rückwärts-Seitwärts-Bewegungen mit seitlichem Raumgewinn



Situationsgerechte Passvarianten



Situationsgerechte Abschluss-Entscheidung



1 SPIELFORM

Vier-Felder-Parteilball
Organisation

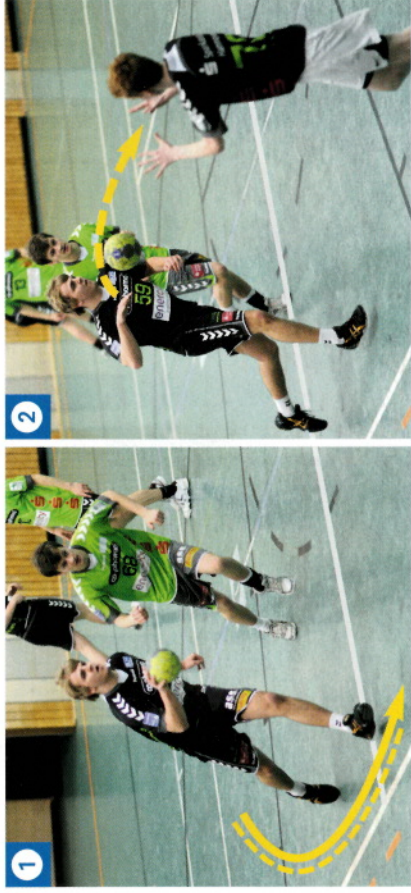
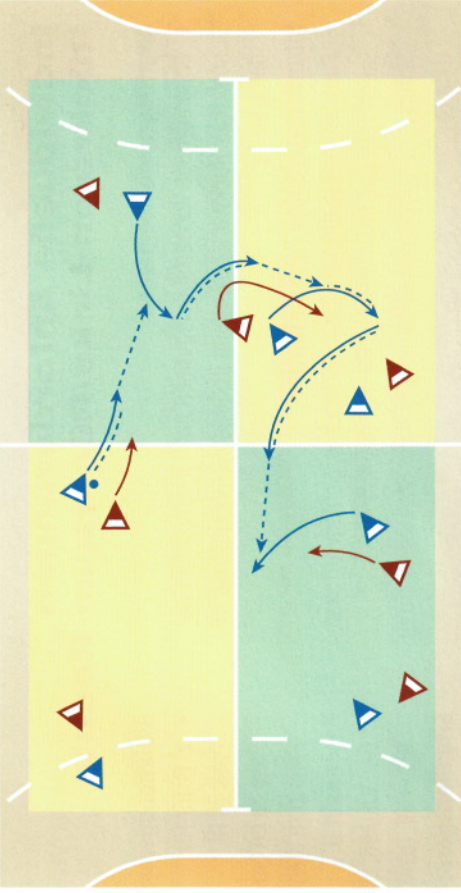
Zwei Mannschaften bilden. Das Spielfeld in 4 Sektoren unterteilen (s. Abb.).

Ablauf

Die Mannschaften spielen nach Handballregeln gegeneinander, Manndeckung ist vorgegeben.

Erhält ein Spieler einen Ball, muss er zunächst – prellenderweise – in einen anderen Sektor wechseln (Bild 1), bevor er zu einem Mitspieler weiterpassen darf (Bild 2).

Schafft die ballbesitzende Mannschaft 10 Pässe in Folge, erhält sie einen Punkt; sie spielt dann sofort weiter. Gelingt es der verteidigenden Mannschaft, den Ball zu gewinnen, versucht sie ihrerseits, so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Nach 5 Minuten Spieldauer wird „abgerechnet“: Die Verlierer absolvieren eine „Belohnung“, danach beginnt das „Rückspiel“ mit Ballbesitz der unterlegenen Mannschaft.



Der Spieler prellt in den nächsten Sektor, bevor er zu einem Mitspieler passen darf,

1 ÜBUNG

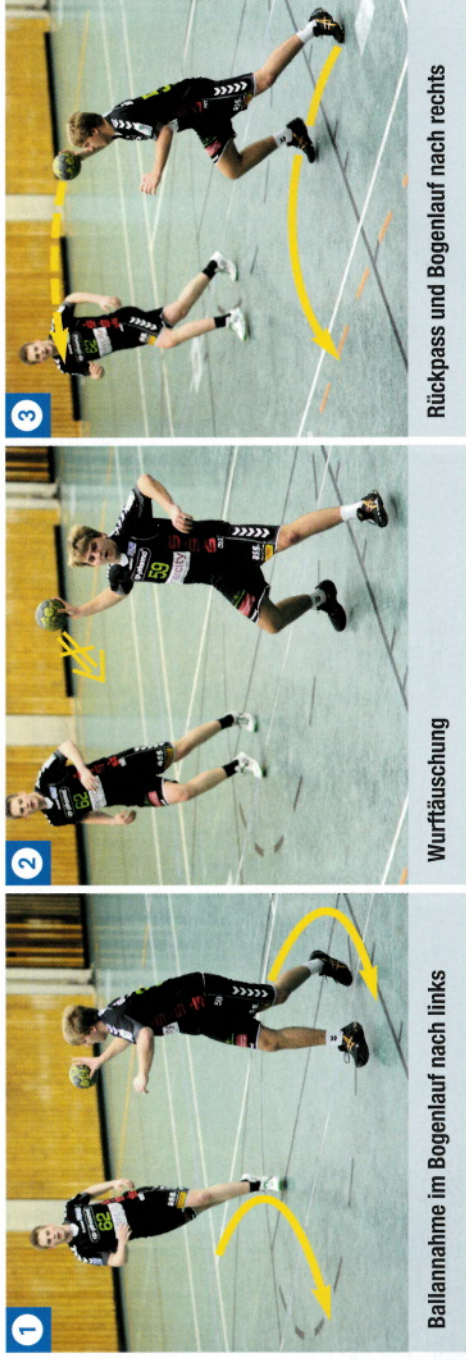
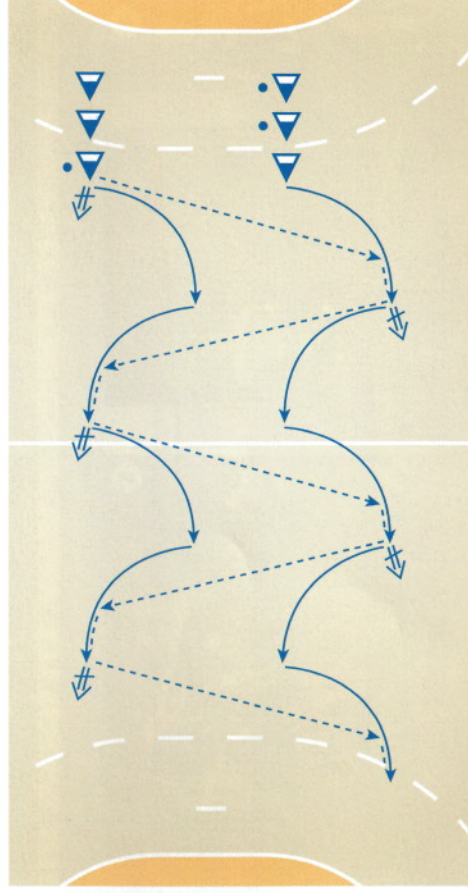
Passen in der 2er-Gruppe

Organisation

Die Spieler bilden 2er-Gruppen mit je einem Ball. Sie starten mit einem Abstand von ca. 4 m zueinander von der 9-m-Linie.

Ablauf

Die Paare überwinden das Spielfeld, laufen dabei abwechselnd Bögen nach links/rechts und spielen sich dabei den Ball zu. Vor dem Pass führen sie jeweils eine Wurfäuschung aus (Bilder 1 bis 3).



Ballannahme im Bogenlauf nach links

Wurfäuschung

Rückpass und Bogenlauf nach rechts

2 ÜBUNG

TW-Einwerfen nach
Angriffsgrundbewegungen von
RL/RR im 2:4-Angriff

Organisation

Die Spieler verteilen sich mit Ball auf die Positionen RL/RR. 2 Schaumstoffbalken auslegen (s. Abb. 1 bis 3).

Ablauf

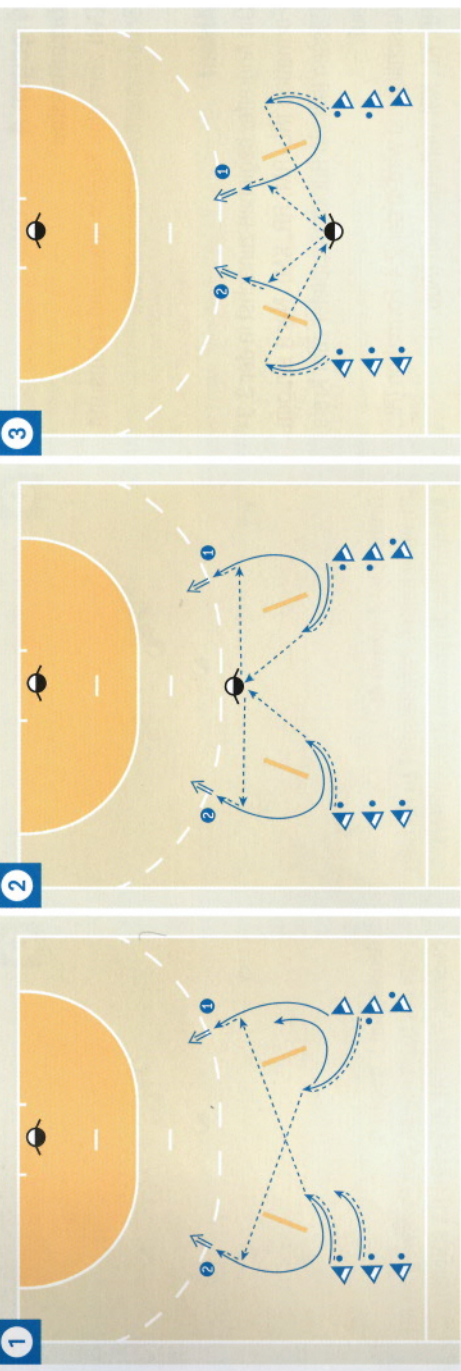
1. RR 1 hat keinen Ball.

RL 1 stößt mit Ball innen am Balken vorbei, passt zu RR 1 (der aufs Tor wirft) und zieht sich sofort um den Balken zurück. An-

schließend stößt RL 1 außen am Balken vorbei, erhält in dieser Bewegung den Pass von RR 2 (der den Ball genauso ins Spiel bringt, wie zuvor RL 1) und wirft aufs Tor usw. (Bild 1 bis 3).

2. Der zweite TW fungiert als Anspieler und steht ca. 9 m zentral vor dem Tor.

RR 1 stößt mit Ball innen am Balken vorbei, passt zum Anspieler und zieht sich sofort um den Balken zurück. Anschließend stößt RL 1 außen am Balken vorbei, erhält den Rückpass vom Anspieler und wirft aufs Tor.



Danach startet der gleiche Ablauf mit RL 1 usw.

3. Der zweite TW fungiert als Anspieler und steht auf der RM-Position.

RR 1 stößt mit Ball außen am Balken vorbei, passt zum Anspieler und zieht sich sofort um den Balken zurück. Anschließend stößt RR 1 innen am Balken vorbei, erhält den Rückpass vom Anspieler und wirft aufs Tor. Danach startet der gleiche Ablauf mit RL 1 usw.

1. Ablauf: Bewegung nach innen und Ball ins Spiel bringen – Bewegung nach außen zum Torwurf

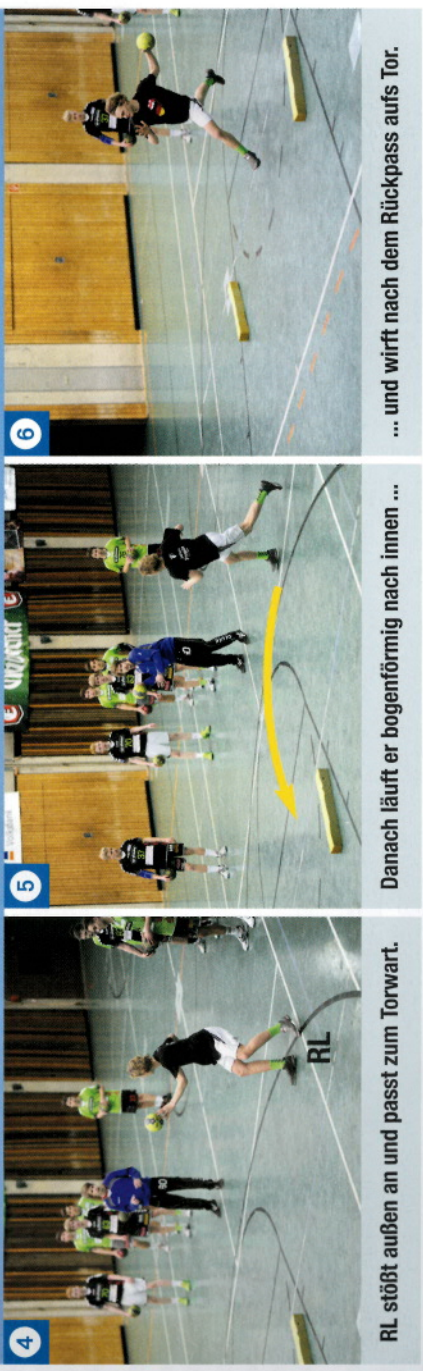


RR 1 stößt nach innen und passt zu RL 1.

Er läuft sofort bogenförmig nach außen ...

... und wirft aus dieser Bewegung aufs Tor.

3. Ablauf: Bewegung nach außen – Pass zum Anspieler auf RM-Position – Bewegung nach innen zum Torwurf



RL stößt außen an und passt zum Torwart.

Danach läuft er bogenförmig nach innen ...

... und wirft nach dem Rückpass aufs Tor.

4 gegen 4

Organisation

Den zentralen Sektor links und rechts mit Schaumstoffbalken eingrenzen.

Ablauf

Die Angreifer beginnen zunächst in der 3:3-Formation (RL, RM, RR, KM). Nach einigen Pässen löst ein Rückraumspieler zum Kreis auf.

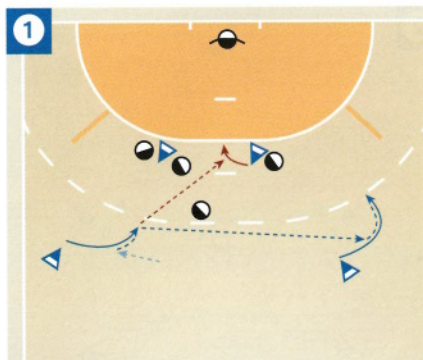
Anschließend wird in der 2:4-Formation (RL, RR, KL, KR) weitergespielt (Abb. 1).

Die Abwehr agiert in der 3:2:1-Formation (HR, HM, HL, VM)

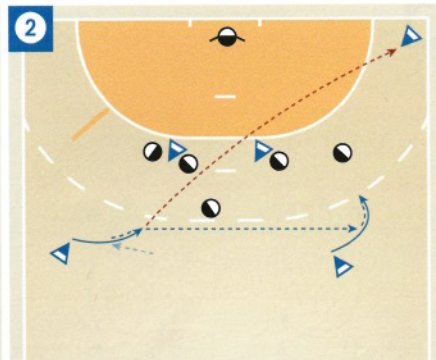
Variation

Grundspiel 5 gegen 5

Die rechte (linke) Sektorbegrenzung fällt weg, zusätzlich spielen im Angriff ein RA und in der Abwehr ein AL.



Grundspiel 4 gegen 4:
RL entscheidet: Parallelspiel zu RR oder Anspiel des diagonalen Kreisspielers.



Grundspiel 5 gegen 5:
Falls der ballferne AL den Passweg zu RR bedroht, kann RL direkt zu RA spielen.

► Kommentar

Hohe Passgenauigkeit – permanente Bewegung

„Das Grundspiel 4 gegen 4 fordert von RL/RR permanent die Ballannahme in einer bogenförmigen (nach innen oder außen gerichteten) Vorwärtsbewegung und – mindestens ebenso wichtig – die sofortige Rückwärts-Seitwärts-Bewegung nach jedem Abspiel. Mit präzisen Pässen untereinander und im Zusammenspiel mit den Kreisspielern erarbeiten sie Abschlussmöglichkeiten (Abb. 1). Beim 5 gegen 5 besteht die Möglichkeit, dass z. B. der AL-Verteidiger den Passweg von RL zu RR bedroht. RL muss AL beobachten und gegebenenfalls den direkten, langen Pass zu RA spielen (Abb. 2). Das erfordert eine gute Wahrnehmungsfähigkeit und die entsprechende Passqualität.“

4 gegen 4 – individuelle Kreativität: Bewegung der Abwehr ausnutzen – gewohnte Passfolge abbrechen



RL bricht den Passansatz zu RR ab, HR ist schon weit nach innen eingerückt.



RL täuscht einen Durchbruch zwischen HR und AR an, HR bewegt sich nach außen.



RL geht über die Mitte, die Sperrstellung von KL ermöglicht ihm eine Wurfchance.

5 gegen 5 – gruppentaktische und individuelle Kreativität: RR kreuzt mit RA – No-Look-Anspiel zum Kreis



KL fängt das hohe Zuspel (über die Abwehr) einhändig.



RA läuft parallel zur 9-m-Linie, blickt Richtung RL und spielt per No-Look-Pass zu KL.



RR kreuzt mit RA, der im Rückraum nach innen zieht.